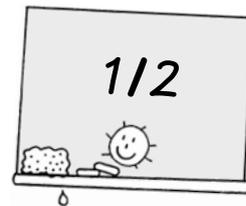
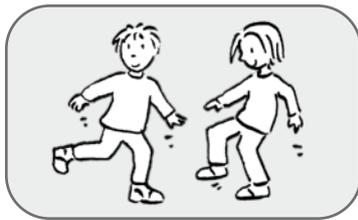


Katzen in der Stadt

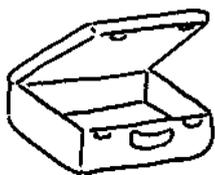


The Pink Panther Theme (Henry Mancini)

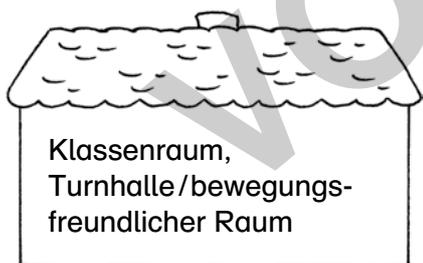


Lernziele/Kompetenzen:

Die Kinder setzen sich anhand des Stücks „The Pink Panther Theme“ mit Bewegungsformen und Wesensmerkmalen von (Raub-)Katzen auseinander. Sie erfahren, dass die Musik sie in der Durchführung langsamer, leiser und schleicher Bewegungen unterstützt. Die Geschichte und ggf. die Herstellung von Katzenmasken aus Papptellern bilden eine Rahmenhandlung und helfen beim Aufbau einer eigenen Bewegungschoreografie zur Musik.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- Foto einer Stadt bei Nacht
- Geschichte „Ausbruch aus dem Zoo“ (Kopiervorlage)
- Turnmaterialien (z. B. Langbank, Barren, Matten, Reifen, Seile, Schwebelbalken, Kletterwand usw.) oder Möbel
- Bastelmaterialien: Pappteller, Acrylfarbe, dünner Draht, Woll- oder Bindfäden



1 Unterrichtsstunde
(bei fächerübergreifender Arbeit
erweiterbar auf bis zu
4 Unterrichtsstunden)

Informationen zum Stück und zum Komponisten:

„The Pink Panther Theme“ ist die Titelmusik der Spielfilmreihe „Pink Panther“ („Der rosarote Panther“).

Das Stück wurde von Henry Mancini (16.04.1924 – 14.06.1994) komponiert und hat zahlreiche Preise für die beste Filmmusik gewonnen.

Henry Mancini war ein amerikanischer Jazz-Komponist, der fast nur für Hollywoodfilme gearbeitet hat.

Zu hören sind alle gängigen Instrumente einer Jazz-Bigband: Saxofon (Solo-Instrument), Trompete, Posaune, Flöte, Bass, E-Gitarre, Schlagzeug, Klavier.



Katzen in der Stadt

Ausbruch aus dem Zoo

Der Tag im Zoo neigt sich dem Ende zu. Die Kassen sind geschlossen und die letzten Besucher gehen nach Hause. Die Dämmerung senkt sich über die Gehege des Tierparks. An den sauber geharkten Kieswegen und überall in den Häusern der Menschen gehen die Laternen und die Lampen an.

Louis, der große schwarze Panther, reckt und streckt sich. Er freut sich auf den Feierabend. Wärter Nils kommt und bringt das Abendessen für die Raubkatzen. Geschmeidig stürzen sich Louis und seine Herde auf das frische Fleisch. Nils schaut seinen Schützlingen noch eine Weile zu, dann winkt er, dreht sich um und geht nach Hause.

Louis stutzt. Er wundert sich. Ein wichtiges Geräusch hat gefeilt! Nils hat doch tatsächlich vergessen, die Käfigtür nach der Raubtierfütterung abzuschließen. Na sowas!

Vorsichtig schleicht Louis zur Käfigtür. Sie ist wirklich offengeblieben. Louis stupst sie mit der Pfote an und mit leisem Quietschen öffnet sich die Tür. Louis beschließt, einen Spaziergang zu machen.

Vorsichtig schleicht Louis durch die Tür. Seine Herde hat ihn beobachtet und folgt ihm leise. Auf sanften Tatzen schleichen die Panther durch den Zoo. Die Nilpferde schauen verdutzt auf, als die großen Katzen an ihrem Gehege vorbeikommen, und die Affen fangen sofort ein wildes Gekecker an, als sie in ihrem Schlaf gestört werden.

Louis hat schon immer davon geträumt, die Stadt mit ihren großen Schaufenstern und den glitzernden Lichtern zu besuchen. Er schlägt den Weg zum Hinterausgang ein. Mit einem großen Satz überspringen die Panther die Zoomauer und landen weich auf dem Gehweg.

Ein Mann mit einem Fahrrad, der gerade von der Arbeit nach Hause fährt, schaut entsetzt auf die Tiere und fährt davon, so schnell er kann. Louis und die Herde marschieren durch die Straßen der Stadt. Sie schauen die Auslagen in den Schaufenstern an und beobachten, wie die Menschen mit Rolltreppen aus der U-Bahn-Haltestelle kommen und in Kinos, Restaurants und Wohnungen gehen. Aus einer Würstchenbude duftet es verlockend, aber die Panther haben gut gegessen und sind nicht hungrig.

Es wird dunkler und dunkler. Die Straßen werden langsam leer. Louis und die Herde spazieren durch den Stadtpark. Auf der großen Wiese machen sie es sich gemütlich. In der Ferne hören sie Polizeisirenen. Ob jemand ihr Verschwinden bemerkt und gemeldet hat?

Noch bevor die Sonne aufgeht, machen die Panther sich auf den Rückweg. Leise springen sie über die Zoomauer, gehen über die Wege und durch die geöffnete Käfigtür wieder in ihr Gehege.

Als Nils mit dem Frühstück kommt und die offene Käfigtür bemerkt, bekommt er einen gewaltigen Schreck. Louis und seine Herde lassen sich das Frühstück schmecken. Dann fallen sie in ihren wohlverdienten Schlaf. Die Nacht war kurz und sehr aufregend!